

## Einleitung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (vormals Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) hat uns, die im folgenden benannte Forschungsgemeinschaft, Ende November 2001 mit dem Statusbericht 2000plus Architekten / Ingenieure beauftragt. Die mit der Aufgabe betraute Forschungsgemeinschaft setzt sich aus Vertretern unterschiedlichster Fachrichtungen zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dipl.-Ing. Dieter Enseleit (Ingenieurwesen)
- RA Prof. Peter Löffelmann (Recht)
- Prof. Dr. Georg Meran (Volkswirtschaft)
- Prof. Dipl.-Ing. Rainer Mertes (Architektur)
- Prof. Dipl.-Ing. Clemens Schramm (Planungs- und Bauökonomie) und
- Dr. habil. Reimund Schwarze (Volkswirtschaft und EU).

Ergänzend konnten im Verlauf der Gutachtenerstellung für die Mitarbeit

- Dipl.-Ing. Regina Zeitner (Berufsbild und Qualitätsmanagement).
- Dr.-Ing. Jorg Enseleit (Honorargestaltung)
- RA Frank Steeger (Recht)

gewonnen werden.

Bereits bei Auftragserteilung konnten Herr Dr.-Ing. Rainer Schofer (für den Bereich private Auftraggeber) und Herr RA Dr. Achim von Winterfeld (für den Bereich EU-Recht) als Berater benannt werden. Ergänzend kam später Herr Dipl.-Ing. Dieter Maus als Berater für die Technische Ausrüstung hinzu.

Für die technische Zuarbeit und Unterstützung danken wir Dipl.-Ing. Detlev Bitzer, Petra Lesemann, Kristina Pecek, Nadine Sawade, Dipl.-Ing. Jens Scharnhorst, Angela Stengel und Dipl.-Phil. Christina Wendroth.

## STATUSBERICHT 2000plus ARCHITEKTEN / INGENIEURE

Auftragsgemäß befasst sich der Endbericht mit den aktuellen Anforderungen an das Berufsbild von Architekten und Ingenieuren bei wachsender Internationalisierung der Märkte, mit Fragen zur Qualitätssicherung von Architekten- und Ingenieurleistungen sowie mit der Überprüfung der HOAI im Hinblick auf EU-Recht und dem sich erweiternden EU-Binnenmarkt. Auf der Grundlage einer eingehenden Untersuchung des Status Quo und sich ändernder Rahmenbedingungen wird eine nachhaltige Beurteilung der berufsständischen Situation von Architekten und Ingenieuren vorgenommen. Ferner werden Handlungsempfehlungen formuliert, die insbesondere

- die künftige Gestaltung der beruflichen Rahmenbedingungen,
- eine Modernisierung und Vereinfachung der HOAI,
- die Einbindung der HOAI in das EU-Recht sowie
- die Auswirkungen der anstehenden Erweiterung des EU-Binnenmarkts

betreffen. Unter sorgfältiger Abwägung aller Vorschläge zur Novellierung der HOAI und der in der Vergangenheit diskutierten Lösungsmöglichkeiten werden der Fachöffentlichkeit konkrete eigene Formulierungsvorschläge an die Hand gegeben. Schließlich wird für ausgewählte Honorartafeln anhand der derzeitigen wirtschaftlichen Situation untersucht, ob die festgeschriebenen Honorare noch auskömmlich sind. Dabei wird den berechtigten Interessen von Auftraggeber- und Auftragnehmerseite Rechnung getragen.

Der vorliegende Endbericht ist das Produkt einer intensiven Befassung mit allen relevanten Themen unter Einschluss aller betroffenen Kreise der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite von Architekten- und Ingenieurleistungen. Das Forschungsvorhaben war von Anfang an auf Transparenz und Dialog angelegt, die interessierte Fachöffentlichkeit war auf verschiedenen Ebenen, u.a. durch viele Gespräche, ein großes Hearing, Befragungen und Erhebungen stets über den Fortgang informiert. Grundlagen und Vorgehensweise bei der Erstellung des Endberichts werden in den einzelnen Abschnitten näher erläutert. Der Endbericht ist wie folgt aufgebaut:

Im **Abschnitt 1** werden die das Forschungsvorhaben begleitenden Aktivitäten stichpunktartig dargestellt, um die Grundlagen der Bearbeitung kenntlich zu machen.

Der **Abschnitt 2** enthält Aussagen zur Funktion der Freien Berufe, zur Ausbildung und zum Berufsbild von Architekten und Ingenieuren einschließlich eines europäischen Vergleichs.

## STATUSBERICHT 2000plus ARCHITEKTEN / INGENIEURE

**Abschnitt 3** widmet sich dem Qualitätsmanagement von Architekten- und Ingenieurleistungen und untersucht mögliche Ursachen von Qualitätsmängeln.

In **Abschnitt 4** werden grundlegende volkswirtschaftliche Überlegungen zu einer allgemeinwohlorientierten Begründung von Preisrecht bzw. der HOAI angestellt.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von EU-Recht und HOAI bzw. Binnenmarktanforderungen an eine HOAI wird in **Abschnitt 5** geklärt.

Im folgenden **Abschnitt 6** wird die Trenderhebung zur wirtschaftlichen Lage der Büros vorgestellt sowie eine Auswertung der Daten bereits vorhandener Studien vorgenommen.

In **Abschnitt 7** werden Vorschläge zur Vereinfachung der Ermittlung der anrechenbaren Kosten gemacht und Möglichkeiten zur vollständigen Abkoppelung von den Baukosten untersucht. Unter der Annahme von ökonomischen Randbedingungen werden Vorschläge einer leistungsgerechten Honorargestaltung entwickelt.

Bezüglich der Fragen zur Reform der HOAI 1996 gibt es zwei unterschiedliche Ansätze, die in getrennten Abschnitten dargestellt sind.

In **Abschnitt 8** werden aus juristischer Sicht Grundsatzüberlegungen und konkrete Vorschläge zur HOAI 2000plus unterbreitet.

In **Abschnitt 9** werden aus technisch-juristischer Anwendersicht Grundsatzüberlegungen für eine HOAI 2000plus gegeben, die in **Abschnitt 10** in konkrete Formulierungsvorschläge für eine HOAI 2000plus münden.

Der Bericht endet mit einer Zusammenfassung. Der Druckfassung liegen die im Berichtstext benannten Anlagen kapitelweise sortiert bei.

Die Forschungsgemeinschaft hat in vielen Sitzungen den gesamten Bericht in allen Teilen mehrfach besprochen sowie fortentwickelt und stellt ihn somit als Gesamtheit zur Diskussion. Bedingt durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die damit verbundene und auch erwünschte unterschiedliche Herangehensweise an die Fragestellungen spiegeln die Texte jedoch nicht in jedem Fall die Meinung aller Mitglieder wider. Jedes Mitglied der Forschungsgemeinschaft zeichnet daher für seinen Teil der Bearbeitung verantwortlich:

## STATUSBERICHT 2000plus ARCHITEKTEN / INGENIEURE

- **Abschnitt 1 - Tätigkeitsbericht**  
Verantwortet und verfasst von C. Schramm
- **Abschnitt 2 - Rahmenbedingungen der Berufsausübung**  
Verantwortet von C. Schramm  
Verfasst von R. Zeitner
- **Abschnitt 3 - Qualitätsmanagement von Architekten- und Ingenieurleistungen**  
Verantwortet von C. Schramm  
Verfasst von R. Zeitner
- **Abschnitt 4 - Qualitätssicherung durch Preisrecht aus volkswirtschaftlicher Sicht**  
Verantwortet und verfasst von G. Meran und R. Schwarze
- **Abschnitt 5 - Europarecht und Gemeinschaftsfestigkeit der HOAI**  
Verantwortet und verfasst von R. Schwarze unter Beratung von A. von Winterfeld
- **Abschnitt 6 - Wirtschaftliche Lage der Büros**  
Verantwortet und verfasst von C. Schramm
- **Abschnitt 7 - Leistungsgerechte Honorierung**  
Verantwortet von D. Enseleit  
Verfasst von J. Enseleit
- **Abschnitt 8 - Grundsatzüberlegungen und konkrete Vorschläge zur HOAI 2000plus aus juristischer Sicht**  
Verantwortet und verfasst von P. Löffelmann
- **Abschnitt 9 - Grundsatzüberlegungen zur HOAI 2000plus aus technisch-juristischer Anwendersicht**
- **Abschnitt 10 - Konkrete Formulierungsvorschläge zur HOAI 2000plus aus technisch-juristischer Anwendersicht**  
Verantwortet von D. Enseleit, R. Mertes, C. Schramm  
Verfasst von R. Mertes (Architektur), D. Enseleit (Ingenieurwesen),  
C. Schramm (Planungs- und Bauökonomie), F. Steeger (Recht)  
Berater (Technische Ausrüstung) D. Maus

## **STATUSBERICHT 2000plus ARCHITEKTEN / INGENIEURE**

Das Gutachten hat sein Ziel erreicht, wenn es zu einer breiten Diskussion der Probleme des Berufsstandes von Architekten und Ingenieuren anregt und zur Lösung anstehender Fragen, insbesondere der Neugestaltung der HOAI und aller damit zusammenhängenden Punkte beiträgt. In diesem Sinne wünschen wir uns eine ernsthafte, sachlich geprägte Beschäftigung mit den angesprochenen Themen und einen fruchtbaren Dialog in der und für die Zukunft.

